

FRANKFURTER AERZTE-CORRESPONDENZ

OFFIZIELLES ORGAN DES FRANKFURTER AERZTLICHEN VEREINS

sowie des Aerztl. Bezirksvereins zu ASCHAFFENBURG, des Aerzte-Vereins zu CASSEL, des Aerztl. Vereins an der EDER, des Aerztl. Vereins in HANAU, des Aerzte-Vereins des KINZIGTALS, des Aerzte-Vereins des MAINGAUES, des Aerztl. Kreisvereins MAINZ, der Wirtschaftlichen Vereinigung der Aerzte des Kreises MAINZ, des Aerztl. Vereins zu MÄRBURG, des Vereins NASSAUISCHER Aerzte, des Aerztl. Vereins für Stadt und Kreis OFFENBACH, des Vereins der Aerzte WIESBADENS und des Aerzte-Vereins für den Landkreis WIESBADEN

Erscheint jeden Freitag. Redakteur: Dr. J. Hainebach, Scheffelstr. 11. Verlag: H. Minjon, Frankfurt a. M., Mainkai 22, Tel.: A. Hansa, 2140, 2142.

Bezugspreis durch die Postanstalten vierteljährlich Mk. 1.— ohne Postgebühr.
Anzeigen 40 Pfg. die viergespaltene Petitzeile; Bellagegebühr nach Übereinkunft.

NACHDRUCK ist nur mit Quellenangabe gestattet, solcher der Vereins-Nachrichten nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Redakteurs.

Jahrgang IV.

Freitag, den 29. Mai 1914.

No. 48

Inhalts-Übersicht: 1. Aerztlicher Verein: a) Anzeige der nächsten Sitzung; b) Bericht über die Sitzung vom 18. Mai; c) Bericht der Ueberwachungskommission der Milchkuranstalt. — 2. Kreisärztliche Mitteilungen. — 3. Aerztlicher Sonntag-Nachmittagsdienst. — 4. Personalien. — 5. Der Prozeß Spohr Bachem. — 6. Mitteilung des Vereins Frankfurter Luftbad. — 7. Eingegangene Bücher. — 8. Bücherbesprechungen.

Aerztlicher Verein

Telephon: Amt II, 930. Viktoria-Allee 9. Telephon: Amt II, 930.

Die nächste ordentliche Sitzung findet statt:
Montag, den 15. Juni 1914.

Bericht über die 1677. ordentliche Sitzung vom 18. Mai 1914, abends 7 Uhr.

Vorsitzender: Herr Quincke. Schriftführer: Herr Baerwald.

1. Protokoll.

2. Meldungen als ordentl. Mitglieder: Dr. Carl Kabisch, hier, Dr. Horst Strassner, hier; als außerordentl. Mitglied: Dr. Franz Jahnelt, Assistenz-Arzt an der Irrenanstalt.

3. Eingänge:

Der Vorstand der israel. Gemeinde lädt zur Besichtigung des neuen Krankenhauses an der Gagernstraße ein.

Für die Bibliothek:

Kohnstamm: Kunst als Ausdruckstätigkeit. München 1907.

Kohnstamm: 30 Separatabdrücke aus verschiedenen Zeitschriften.

Monatsschrift für Unfallheilkunde. Jahrgang 20. 1913. Geschenk von Dr. R. Kaufmann.

Americ. Journal of Surgery. Vol. 26. 1912. Vol. 27. 1913.

G. Berg: Anurie und Nierenruptur.

Emanuel: Behandlung der Netzhautablösung.

Tagesordnung:

Herr B. Fischer: Pathol.-anat. Demonstrationen.

Herren Isenschmidt und Schemensky: Die von Doehle beschriebenen Leukocyteinschlüsse bei Scharlach.

Herr Haupt (Soden): Experim. Untersuchungen über die Entstehungsweise des vesicul. Atmungsgeräusches.

Herr B. Scholz: Erfahrungen mit dem Friedmannschen Tuberkulose-Heilmittel.

Diskussion: die Herren Günzburg, Kayser-Petersen, Koch, Neisser, Isserlin, Flesch, Scholz.

Schluß 9,10 Uhr.

Baerwald.

Wir machen die Herren Kollegen auf die beiliegende Einladung zum Mittelrheinischen Aertztag aufmerksam.

Die Überwachungskommission der Frankfurter Milchkuranstalt unter Kontrolle des Ärztlichen Vereins,

Schwarzburgstraße 2—6,

teilt den Herren Kollegen mit, daß die Untersuchung der im Monat April 1914 aus dem freien Verkehr entnommenen Anstaltsmilch durch die Herren Dr. J. Reiß und Dr. E. Fritzmann folgendes Resultat ergeben hat:

No.	Entn.	Datum	Uhr	Temperatur	Spezif. Gewicht	Fett %
617.	Entn.	3.4.14.,	9	vorm. 14,°C	1,0330	3,30%
618.	"	7.4.14.,	6 1/2	nachm. 10,°C	1,0325	3,90%
619.	"	14.4.14.,	10	vorm. 12,°C	1,0330	3,50%
620.	"	15.4.14.,	7 1/2	" 9,°C	1,0332	3,80%
621.	"	17.4.14.,	7	" 9,°C	1,0330	3,90%
622.	"	23.4.14.,	9	" 14,°C	1,0330	3,90%
623.	"	24.4.14.,	5	nachm. 10,°C	1,0332	4,50%
624.	"	28.4.14.,	7 1/2	vorm. 8,°C	1,0325	3,90%
625.	"	29.4.14.,	5	nachm. 12,°C	1,0337	3,90%
626.	"	30.4.14.,	7	vorm. 13,°C	1,0337	4,00%

Nitrate waren in keiner Probe vorhanden, und bezüglich des Schmutzgehaltes ist die Milch als rein zu bezeichnen.

Bakteriologischer Befund:

No.	Entn.	Keime pro 1 ccm Milch
617=	2300	entwickelungsfähige Keime pro 1 ccm Milch
618=	900	" " " " " "
619=	1800	" " " " " "
620=	1200	" " " " " "
621=	1600	" " " " " "
622=	900	" " " " " "
623=	1200	" " " " " "
624=	1500	" " " " " "
625=	1800	" " " " " "
626=	1500	" " " " " "

Die gleichzeitig bei diesen Proben ausgeführten Reaktionen nach Schardinger-Brand verliefen wie bei reiner, frischer und ungekochter Milch.

Die Untersuchung der im Monat April 1914 aus dem Verkehr entnommenen Yoghurtproben ergab nachfolgende Befunde:

Entnahme	Fett %	Säure ber. als Milchsäure
3. 4. 14.	4,00%	1,15%
7. 4. 14.	4,00%	1,10%
16. 4. 14.	3,30%	1,05%
24. 4. 14.	3,70%	1,00%
28. 4. 14.	3,85%	1,20%

Nitrate waren in keiner Probe vorhanden.

Gesamt-Analyse der Milch:

Die am 28. April 1914, vormittags gegen 7 1/2 Uhr, aus dem Verkehr zur Untersuchung entnommene Probe Kur- und Kindermilch ergab nachfolgende Befunde:

Specif. Gewicht der Milch bei 15° C.	= 1,0325
" Molken " 15° C.	= 1,0289
Fettgehalt	= 3,90 %
Trockenrückstand	= 13,05 %
fettfrei	= 9,15 %
Mineralstoffe	= 0,76 %
Milchzucker	= 4,67 %
Gesamteiweiß (N. × 6,99)	= 3,70 %
Albumin	= 0,78 %
Casein	= 2,92 %
Säuregrade nach Soxhlet	= 6,8°

Die Temperatur der Milch betrug bei der Probenahme 8° C.
 Die Prüfungen nach Schardinger-Brand, die Katalyse, sowie die Guajakprobe verliefen wie bei reiner, frischer und ungekochter Milch.
 Aussehen, Geruch und Geschmack waren einwandfrei.
 Schmutz war nicht nachweisbar.
 Die Milch wurde sofort nach der Ankunft im Laboratorium auf Nährgelatineplatten geimpft und ergaben sich:
 1500 entwicklungsfähige Keime pro 1 ccm Milch.

Kreisärztliche Mitteilungen.

In der Woche vom 16.—23. Mai 1914 wurden folgende Erkrankungen amtlich gemeldet:

Kreisarztbezirk I. — Dr. Fromm
 Frankfurt a. M.-Stadt — ohne Sachsenhausen.

Es erkrankten an Diphtherie: 21, Scharlach: 17.

Es starben an Tuberkulose der Lungen: 13, an Tuberkulose anderer Organe: 3, an akuter allgemeiner Miliartuberkulose: 1, Blinddarmentzündung: 1.

Kreisarztbezirk II. — Dr. Werner.
 (Sachsenhausen und Vororte.)

Es erkrankten an Diphtherie: 6, Scharlach: 3, Kindbettfieber: 1.

Es starben an Diphtherie: 1, Kindbettfieber: 1, Lungentuberkulose: 5.

Aerztl. Sonntag-Nachmittags-Dienst für Mai/Juni.

Die Sonntagsvertretung dauert von 12 Uhr mittags bis 10 Uhr abends.

Arztbezirk	1	2	3	4	5, 11	6	7	8	9	10	12	13	17
Polizeirevier	1.3. 4.	2a.	2b.	5a.	5b., 14a	6a.	6b.	7.	12. 17.	9.	14b. 11. 18.	10. 19.	21.
31. Mai (Pfingstsonntag)	Weißbecker	Jung-Marchand		Metzger	J. Mayer	Sonneberg	Moses	Hainebach	Thiergardt	A. Weber	Löwenthal	Glanz	

1. Juni (Pfingstmontag)	Weyrauch	Abraham	J. Rothschild	Deutsch	F. W. Schmidt	Löffler	Natt	Friedmann	Adolf	Portmann	Goldberg
7. Juni	Wildersinn	Oppenheimer	v. Varendorff	Krämer	Schlosser	A. Stern	Streike	Wendorf	Cobliner	Rauch	Haas
14. Juni	A. Levi	M. Plaut	Kunz	Rosenhaupt	Hobenemser	Minkel	Nußbaum	Elle	Korte	Strauß	Glanz
21. Juni	Dostert	G. Stiebel	G. Simon	Leser	Heb. Weber	Löffler	Bischolswerder	Hellwig	Korte	Daube	Goldberg
28. Juni	W. Hirsch	Lehmann	K. Simrock	Flesch	Zinn	Feuchtwanger	Hainebach	J. Nahn	Osenkopp	v. Gosen	Haas

Es war wegen Verhinderung einzelner Herren nötig, die Arztbezirke 5 und 11 vorläufig zusammenzulegen.

Baerwald.

Bad-Nauheim

bei
Frankfurt
am Main.

Aeltestes meistbekanntes und besteingerichtetes Bad für Patienten mit Insuffizienz des Blutkreislaufs für alle Arten von Erkrankungen des Herzens und der Gefäße. Gleich vorzügl. Erfolge bei Rheumatismus, Gicht, Krankheiten des Rückenmarks u. der peripheren Nerven, Stoffwechselstörungen, Katarrhen, chronischer Obstipation, Exsudaten verschiedener Art.

Kurmittel und Einrichtungen:

I. Bäder: Drei ungemein kohlen säurereiche, 30—34° C warme Stahlsolquellen mit 2,5 bis 3,4% Salzgehalt für Solbäder, Thermalbäder, Sprudelbäder und Sprudelstrombäder.

Drei kalte kohlen säurereiche Mineralquellen mit einem durchschnittlichen Salzgehalt von 1% dienen zur Bereitung der ganz neu eingerichteten Brunnenbäder. Durch diese ist nun auch Nauheim in der Lage, die von anderen großen Kurorten gerühmten milden Bäder verabfolgen zu können.

Das Wasser der Sprudel- und der Sprudelstrombäder kommt in badefertiger Wärme (30 bis 34° C) direkt aus dem Erdinnern und fließt durch eigenen Druck in die Wanne, ohne Pumpe, ohne Anwärmen, daher ohne Verluste an absorbiertes Kohlensäure. Die ungewöhnlich große Zahl unserer Bäderformen gestattet die feinsten Abstufungen bezüglich Temperatur, Salzgehalt und Kohlensäuregehalt. Diese Vorzüge begründen die allseits bekannte hervorragende Stellung Bad-Nauheims.

II. Trinkkur. 6 Trinkquellen: 2 muriatische Quellen, der Kur- und Karlsbrunnen, ähnlich zusammengesetzt und wirkend wie der Homburger Elisabethbrunnen und der Kissinger Ragoczy. Ein alkalischer und drei

muriatische Eisen-Säuerlinge. (Gesundheits- und Tafelwässer). Alle Trinkquellen und die aus ihnen bereiteten Brunnenbäder sind stark radioaktiv.

Die Nauheimer Badeeinrichtungen und Trinkkuranlagen gelten allgemein als unübertroffen.

III. Sonstige Kurmittel: Gradierbauten, Inhalatorium, Medico-mechanisches Zanderinstitut, Moor-, Sand- und elektrische Bäder, Hydrotherapie, Nauheimer Mutterlauge und Badesalze.

Für diagnostische Zwecke: Röntgenuntersuchung und Elektrokardiographie mit Apparaten neuester Konstruktion, chemische Laboratorien, bakteriologische Untersuchungen.

VI. Unterhaltungen und Vergnügungen.

Theater, vorzügl. Konzerte, Tennis, Golf, Croquet. Ausgedehnte Parkanlagen u. Waldungen. Frankfurt in 40 Minuten erreichbar.

Prospekte und Broschüren für Aerzte durch „Geschäftszimmer 2C Kurhaus“.

722 g

Die Großherzogliche Bade- u. Kurverwaltung.

Personalien.

Dem Geh. Sanitätsrat Dr. Th. Jaffé und dem Sanitätsrat Dr. A. Günzburg ist der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

Der Prozeß Spohr-Bachem.

Dem zweiten Prozeß gegen die Aerzte DDr. Spohr und Bachem war durch die Aufhebung des ersten Urteils durch das Reichsgericht eine andere Richtung gegeben worden, insofern, als die Frage der fahrlässigen Körperverletzung in den Vordergrund der Verhandlung trat. Das Gericht erkannte denn auch auf die höchste Geldstrafe, die für fahrlässige Körperverletzung zulässig ist, nämlich auf 1800 Mark für Dr. Spohr, indem es annahm, daß Dr. Spohr in den Fällen der Frau Dr. Strünkmann und des Kindes Vera Spohr sich einer fahrlässigen Körperverletzung schuldig gemacht habe. Der Staatsanwalt hatte zwei Monate Gefängnis beantragt. Es ist selbstverständlich, daß für jeden denkenden Menschen die Strafausmessung von vollkommen nebensächlicher Bedeutung ist; denn für die Betrachtung und Bewertung der Schuldfrage und der Schuldigen ist es vollkommen gleichgültig, ob Dr. Spohr, „der gelehrte Meister“, Dr. Bachem, „der ungelehrte Schüler“, wie sie im Laufe der Verhandlung bezeichnet worden sind, zur höchsten Geldstrafe oder zu einer niedrigen Gefängnisstrafe verurteilt worden waren. Man kann sich gerne die Begründung des Gerichts zu eigen machen, mit der es von Gefängnisstrafe Abstand genommen hat. Für die moralische Verurteilung des Herrn Dr. Spohr sind aber die Ausführungen des Gerichtes vernichtend; Herr Dr. Bachem hat — wenigstens nach der Aussage mancher Zeugen zu schließen — in der ganzen Affäre eine so wenig angenehme Rolle gespielt, daß er eigentlich mehr zu bedauern als zu verurteilen ist.

Da, wie schon erwähnt, die Fahrlässigkeit einen ausschlaggebenden Faktor für das Gericht bildete, hatte Dr. Spohr seine Taktik bei der neuerlichen Verhandlung geändert. Während er in der ersten Verhandlung die Verantwortlichkeit voll auf sich genommen hatte, entzog er sich ihr diesmal, indem er die Delirien, in denen er sich befunden, als Entschuldigungsgrund anführte. Und so ergab sich denn für die Erkrankung und das Krankenlager des Herrn Dr. Spohr, nach der Aussage von Frau Dr. Spohr selbst, folgendes Bild:

Dr. Spohr erkrankt an einer fieberhaften Affektion, die Diagnose ist unklar, wird von Herrn Dr. Bachem nicht gestellt, Frau

Dr. Spohr sucht sich durch telefonische Anfragen von außerhalb Rat, am 5.—6. Tage wird die Diagnose klarer, aber nicht durch Dr. Bachem's Mithilfe, sondern durch Eulenburg's Realencyklopädie, aus der Frau Dr. Spohr die Diagnose stellte, und aus der sie ihre Wissenschaft für die weitere Behandlung schöpfte. Ein Arzt stand ihr nicht zur Seite. Obwohl Dr. Bachem angeblich den Patienten nicht gesehen hat, schreibt er ein Befreiungszeugnis für die Kinder von der Schule, da im Hause „Varicellen“ seien, geht also über das Gesetz hinaus, das für Windpocken nicht die Entfernung der Kinder aus der Schule vorschreibt. Frau Dr. Spohr behandelt und pflegt ihren Mann ganz allein, nur Geh. Rat Schwenninger besucht in den ersten Tagen der Erkrankung Dr. Spohr als „Freund“, aber nicht als Arzt.

„Difficile est satiram non scribere.“ Aber die Sache ist zu ernst. Man wird — und das Gericht hat es auch getan — diesen Erzählungen der Frau nur wenig oder keinen Glauben beimessen. Aber tief bedauerlich ist die Handlungsweise von Schwenninger, der zweifellos die Diagnose auf Variola vera gestellt hat, und daher — leider auch trotzdem — die während der Krankheit des Dr. Spohr erschienene ungeimpfte Frau Dr. Strünkmann als „überflüssig“ aus dem Hause wies und sie mitten aus einem Pockenhaus in die weite Welt ziehen ließ. Diese wartete in einem Hotel in Eisenach die Inkubation ab und kehrte dann in das Haus Spohr zurück, wo sie dann an Pocken krank lag.

Das Gericht nahm für Dr. Spohr eine fahrlässige Handlung an, da Dr. Spohr der Frau Dr. Strünkmann, als sie erstmalig in seinem Hause weilte, die Hand gegeben hatte, und auf diese Weise die Pocken auf sie übertrug. Auch für das Kind Vera wurde eine Fahrlässigkeit angenommen, da das Zurückholen des Kindes in das Elternhaus ohne zwingenden Grund erfolgte, und die vielfachen Möglichkeiten einer Infektion von dem Vater als Arzt hätten vorausgesehen werden müssen. Für die übrigen Fälle, besonders den Todesfall der Frau Funk, konnte eine Verurteilung wegen Fahrlässigkeit nicht erfolgen, da die Infektion auch auf anderem Wege als durch Dr. Spohr direkt erfolgt sein konnte.

Das Gericht hat aber angenommen, daß auch diese Fälle von dem Spohr'schen Hause ihren Ausgang nahmen.

Das Urteil hat sich in seinen Erkenntnissen ganz auf die Seite der sog. Schulmedizin gestellt; es hat klipp und klar die uns Medizinern ja längst geläufige Erfahrung bestätigt, daß die frische Impfung vor der Ansteckung bewahrt, und es hat ausdrücklich als ein Ergebnis der Prozesse festgestellt, daß es die Leugnung des Impfschutzes durch Dr. Spohr nicht als wissenschaftliche Ueber-

Das Schlafmittel und Sedativum

Veronacetin

52% 44% 4%
(Natriumdiäthylbarbituric. Phenacetin-Codein-Tabletten)

nach Professor C. v. Noorden

hat die speziellen Vorzüge:

1. Der Patient erwacht am nächsten Morgen frisch und leistungsfähig.
2. Bei nervöser Schlaflosigkeit und in Fällen des Unvermögens, nach vorzeitigem Erwachen in der Nacht wieder in den Schlaf zu kommen (Gedankenjagd!), kommen die Patienten durch 2 Veronacetin-Tabletten bald wieder in ruhigen erquickenden Schlaf.

Aerztliche Verordnungsweise u. Dosierung:

Rp.: Veronacetin 1 Original-Packung (20 Tabletten) M. 2.—
Rp.: Veronacetin: Spital-Packung (100 Tabletten) M. 9.—
Dosierung: 2—3 Tabletten. 1—2 Stunden vor dem Schlafengehen, am besten in heißer Flüssigkeit.

Ein neues Cardiacum!

Myocardol

(Ergotin-Coffein 85 + 15%)
in Tabletten u. zur Injektion.

Vom besten Erfolg bei

Tachycardie, Herzschwäche, Oedeme, Hydrops, Atemnot usw.

Wirksamer als Digitalispräparate.

Rp.: Myocardol: eine Original-Packung (24 Tabletten) M. 2.50.
S.: Täglich einmal, pro dosi 3—4 Tabletten zu nehmen.

Rp.: Myocardol Ampullen: eine Original-Packung
(6 Ampullen à 2 gr.) M. 2.50.

Jeden zweiten Tag eine halbe Ampulle, steigend bis eine Ampulle zu injizieren bis zum Verbrauch von 5 bis 6 Ampullen, dann mit interner Behandlung fortfahren

Gebrauchsfertiges Heilmittel gegen Schnupfen und Heufieber.



Novocain-Suprarenin-Droserin.

Rp.: Supra-Droserin-Creme
1 Originalpackung M. 1.50.
S. Mit Supra-Droserin-Creme getränkter Wattepinsel ist in die Nase einzuführen.

Literatur und Muster stehen den Herren Aerzten bereitwilligst zur Verfügung durch die

Fabrik chem.-pharm. Präparate Dr. R. & Dr. O. Weil, Frankfurt a. M.

zeugung, sondern als „böswilliges Vorurteil“ bezeichnen müßte, wenn er nach dem Verlauf der Verhandlung das noch tun würde. Es hat auch die ganze Handlungsweise als gemeingefährlich bezeichnet und den Motiven, aus denen Dr. Spohr nicht in die Baracken wollte, keinen Glauben geschenkt. Dr. Spohr hatte übrigens im Laufe der Verhandlung seine ehemalige Aeußerung, er habe nicht in die Baracken gewollt, weil er fürchtete, dort nicht nach seinen Grundsätzen behandelt zu werden, als unwahr bezeichnet. Mit Recht hat das Gericht angenommen, daß Dr. Spohr die Anzeige unterlassen hat aus Furcht, daß der Allgemeinheit, die ihn als Impfgegner kannte, seine Erkrankung bekannt werde und er sein Prestige einbüße. Hätte Dr. Spohr dieses Motiv von Anfang an zugegeben, so hätte man das für begreiflich, wenn auch nicht verzeihlich finden können. Die Art aber, mit der in der Verhandlung alle Schuld auf die ohnedies schwer geprüfte Frau geschoben werden sollte, machte einen wenig männlichen Eindruck, selbst wenn dies aus Rücksicht auf eine egoistische Selbstentlastung geschah.

Es ist in der Verhandlung auch die Frage diskutiert worden, ob die Infektionen außerhalb des Spohr'schen Hauses auch erfolgt wären, wenn Dr. Spohr seine Erkrankung gemeldet hätte und im Krankenhaus isoliert worden wäre; eine Isolierung im Krankenhaus unter allen Umständen schreibt aber das Gesetz nicht vor. Das scheint eine Lücke zu sein, denn Tatsache ist, daß mit der Isolierung der übrigen Patienten im Krankenhaus und von diesem aus selbst neue Infektionen nicht mehr vorgekommen sind. Es scheint uns also notwendig, daß da, wo eine Isolierung im Krankenhaus möglich ist, diese auch unter allen Umständen eintreten muß.

Die Affäre Spohr hat nun wohl ihren Abschluß gefunden; die Impfgegner könnten viel aus ihr lernen, — wenn sie nur wollten.

Die Ansicht des Einsenders, daß die Affäre nun ihren Abschluß gefunden habe, trifft nicht zu. Die Herren DDr. Spohr und Bachem haben Revision beim Reichsgericht eingelegt.

Der Verein „Frankfurter Luftbad“ erlaubt sich, die Aerzte auf sein Eschersheimer Landstraße 352 gelegenes Institut hinzuweisen. Außerhalb der Stadt, aber doch bequem erreichbar (Haltestelle Ganghoferstraße No. 23), bietet es Damen, Herren und Kindern Gelegenheit zu Licht-Luftbädern, Turnen, Spiel und Nackt-Gymnastik. Ruhe-Abteilungen, Fußbade-Bassins, Douche-, Massage- und Liegeräume vervollständigen die Einrichtung. Ein billiger Restaurations-

betrieb ermöglicht das Einnehmen von Mahlzeiten, sodaß bei beschränkter Zeit u. U. die Mittagspause im Luftbad zugebracht werden kann. Für erwerbsunfähige Kassenmitglieder kann die Bewilligung von Luftbädern auf Kassenkosten beantragt werden, erwerbsfähige genießen Ermäßigung. Der Verein hofft, daß die Herren Aerzte in Würdigung der bekannten gesundheitsfördernden Einflüsse der Luftbäder sich öfter an das Institut, das ja unter Mitwirkung hiesiger Aerzte gegründet worden ist, erinnern werden — zum Wohle ihrer Patienten.

Eingegangene Bücher.

Besprechung vorbehalten.

Sanitätsrat Dr. S. Jessner, Königsberg i. Pr.: **Des Haarschwunds Ursachen und Behandlung.** San.-R. Dr. Jessners dermatologische Vorträge für Praktiker. Heft 1. VII. verbesserte Auflage. Verlag von Curt Kabitzsch, Würzburg 1914. 50 Seiten. Preis 90 Pf.

Zahnärztliche Mitteilungen, Organ des Wirtschaftlichen Verbandes deutscher Zahnärzte, No. 10, 5. Jahrgang. Festnummer zur Eröffnung des deutschen Zahnärzteshauses Berlin, Mai 1914. Herausgeber: Wirtschaftlicher Verband Deutscher Zahnärzte. Schriftleitung: Zahnarzt S. Lehmann, Frankfurt a. M.

Unser Garten, ein Führer für Haus, Garten und Tierhaltung, mit dem Beiblatt Tierzüchter und Tierfreund. 6. Jahrgang 1914, Heft 1/2. Franck'sche Verlagshandlung, Stuttgart. Erscheint alle 14 Tage. Preis vierteljährlich M. 1.—.

Dr. Wilhelm Sternberg, Dozent an der Humboldt-Akademie in Berlin: **Die Physiologie des Geschmacks.** Verlag von Curt Kabitzsch, Würzburg 1914. 63 Seiten. Preis M. 2.20.

Bücherbesprechungen.

Dr. med. Fr. Werner: **Ueber symmetrische Gummibildung der Orbita.** Sammlung wissenschaftlicher Arbeiten. Heft 12. Verlag von Wendt & Klauweil, Langensalza 1913. 28 Seiten. Preis 80 Pfg.

Bei dem von W. mitgeteilten Falle erwies sich ein als Fibrosarcom des linken Orbitalrandes diagnostizierter und extirpierter Tumor als Gummi. Dreiviertel Jahre später kam die Patientin mit einem symmetrischen Tumor am rechten Orbitalrand, welcher nach intravenöser Injektion von 1,75 Salvarsan völlig verschwand.

L.

Sanitas-Krankenfahrstühle

für Zimmer und Straße,
sind uneccicht in Konstruktion,
bequemer Sitzform und Billigkeit.

Vor Anschaffung eines Fahrstuhles
besichtige man unsere Ausstellung.

Preisliste gratis.

Grosses Lager in Stühlen
zum Verleihen.

Medizinisches Specialhaus — B. B. Cassel

Hansahaus, Stiftstrasse 9—17.



Aerzte-Verein zu Cassel. E.V.

Letzte Sitzung vor den Ferien:
Mittwoch, den 10. Juni 1914, abends 7 Uhr im Ratskeller.
Tagesordnung:

1. Besprechung der in voriger Sitzung beschlossenen Einladung des Deutschen Aertzetages nach Cassel.
 2. Herr Heinemann: „Moderne Mediumforschung“.
 3. Geschäftliches.
- Im Anschluß an die Sitzung findet ein gemeinschaftliches Abendessen, das Gedeck zu M. 2.50, statt. Anmeldungen bis spätestens 8. Juni an Dr. Ad. Alsberg, Spohrstr. 2.

Ferien bis Ende September. Der Schriftführer.

Verein d. Aerzte Wiesbadens

Die ordentliche Vereinssitzung im Juni ist wegen der Nähe des Pfingstfestes und der Versammlung mittelrheinischer Aerzte auf den 17. Juni verlegt worden. Der Vorstand.

Aerztlicher Verein in Hanau.

Sitzung vom 20. Mai 1914.

1. Herr Zuschlag stellt einen Fall von Meningitis cerebrosppinalis (Fränkelscher Pneumococcus) vor.
2. Herr Dr. Thiemeyer-Groß-Krotzenburg wird in den Verein aufgenommen.

Verein Nassauischer Aerzte.

Donnerstag, den 4. Juni, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Preußischen Hof in Limburg.

Vortrag des Herrn Dr. Lugenbühl-Wiesbaden über: „Praktisches zur Ernährungstherapie im Säuglingsalter.“

In der letzten Generalversammlung wurde beschlossen, die Vereinsmitglieder zu ersuchen, über Krankenbehandlung in Lourdes in ihren Kreisen Material zu sammeln und dasselbe in der Herbstgeneralversammlung mündlich oder schriftlich vorzubringen.

Zahnärztl. Verein zu Frankfurt a. M.

Einladung zur ordentlichen Monatssitzung
auf Samstag, den 6. Juni 1914, abends pünktlich 7 1/2 Uhr,
im Hotel Schwan, Theaterplatz 4/6.

Tagesordnung:

A. Interner Teil.

1. Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung.
2. Korrespondenzen und Interna.
3. Nachklänge vom 51. Stiftungsfeste.
4. Antrag des Vorstandes betr. Eintragung des Vereins in das Vereinsregister.
5. Bericht der Delegierten Bade und F. Wolff über die Tagung des Vereinsbundes.
6. Neuwahl des Komitees für zahnärztliche Fortbildungskurse.

B. Wissenschaftlicher Teil.

1. Herr Fritsch: Kritische Betrachtung der Befestigungsschienen für lose Zähne. (Mit Vorstellung von Patienten.)
2. Herr Ernst Mayer-Mainz: Neuerungen bei Replantation.
3. Herr Antz: Bericht über d. wissenschaftl. Sitzung d. Zentralvereins.
4. Herr R. Schmidt: Referat über die Monographie von Dr. Kranz-Hamburg: „Innere Sekretion in Beziehung zur Kieferbildung und Zahnentwicklung“.

Kollegen als Gäste sind zum wissenschaftlichen Teil ab 8 1/4 Uhr herzlich willkommen!

Der Vorstand:

- I. A.: Alfred Straus, 1. Vorsitzender; G. Antz, Schriftführer.
NB. Neuaufgenommen in den Verein wurde Herr Zahnarzt Pauly-Höchst a. M.

Sanatorium Dr. Pick (vormals Dr. Bial), Bad Kissingen.

Für innere, Stoffwechsel-, Nerven- u. Tropen-Krankheiten, Mast- u. Entfettungs-Kuren. (Lungen- und Geistesranke ausgeschlossen.) In großem alten eigenen Park, unmittelbar gegenüber Brunnen, Bade-Häusern und Kurpark ruhig gelegen. Alle wissenschaftlich anerkannten Kur-Behelfe, ärztlich genau kontroll. diätetische Küche. Auf Wunsch Prospekt.

Sprechstunde für Außenpatienten von 4-5 Uhr. — Fernruf No. 27.
Leitender Arzt **Dr. Arthur Pick**, in Deutschland, England, und Besitzer Oesterr.-Ung. approb. Arzt.
Spezialarzt für innere Krankheiten und Chirurgie.
Ehem. vieljährig. Assistenzarzt an Universitäts- und städtischen Krankenhäusern des In- u. Auslandes.
Mitleitender Arzt **Dr. Richard Huldshiner.**

Neuenahr

PARK-SANATORIUM
Dr. Felsch
Verdauungs-, Nieren-, Zuckerleiden.

775

Dr. Max Hirsch

praktiziert wieder in
Bad Salzschlirf.

764b

**Dr. Kaufmann,
Bad Wildungen,**

hat daselbst seine urologische
Praxis wieder aufgenommen.

768a

In Schwesternheim Frankfurt a. M. (Villa m. gr. Gart., Veranda) findet pflegebedürft. Dame drnd. angen. Heim. Vorzügl. Verpfleg. Zimmer möbl. od. unmöbl. p. 1. X. cr. oder später. Anfr. u. F.W.V.881 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 773

**Stahl- und Moorbad
Langenschwalbach.**

Dr. E. Wilhelm's Kurpension
„Villa Zillertal“
am Kurpark, nahe den Kgl. Badehäusern und Brunnen gelegen.

Außer den Heilmitteln des Kurortes Anwendung der physikal. Heilmethoden, Hydrotherapie, Elektrotherapie, manuelle und Vibrationsmassage, Mast- und Diätkuren. 777

Ein prompt wirkendes,
wohlschmeckendes, ideales
Abführmittel

für Kinder und Erwachsene
ärztlich warm empfohlen, seit 25
Jahren bewährt, rein pflanzl. sind:

Apoth. **Kanoldt's
Tamarinden-**

Konserven.

In Schachteln 6 Stück 80 Pf.,
auch lose in Kartons à 50 und 100
Stück für 5,00 und 10,00 Mark.

Durch alle Apotheken.

Allein echt, wenn von Apoth.
C. Kanoldt Nachfl. in Gotha.

721 k

Primär-Brot

ein einwandfreies, wohlschmeckendes Brot

für Zuckerkrankte u. Fettleibige,

welches nur ca. 10% Kohlenhydrate enthält und von jeder Hausfrau mühelos ebensogut in der Bratröhre wie von jedem Bäcker im Backofen gebacken werden kann.

Primär-Brot, 250 g schwer . . . 0.65 M.

Primär-Mehl zu 2 Broten . . . 1.— M.

765a

General-Vertreter der Diaetei-Breslau V für Hessen-Nassau:
Engel-Apotheke, Frankfurt am Main,
Große Friedbergerstraße 46.

Verband der Aerzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen

Zur Beachtung: Meist sind nicht die ganzen Orte, sondern nur einzelne Stellen darin gesperrt. Näheres s. „große“ Cavetafel in „Aerztl. Mitt.“ od. „Aerztl. Vereinsblatt“

Perusprecher 1870 und 19728.

Cavete collegae!

Drahtadresse: Aerzteverband Leipzig.

Kontroll- oder Vertrauensarztstellen für Krankenkassen-Verbände jeder Art im ganzen Reich.

Auskunft durch das Generalsekretariat.

- | | | | | | |
|---|--|--|--|--|--|
| <p>Aachen, alle Krankenkassen</p> <p>Achern i. Ba.
Albesdorf-Insmingen in Lothr.
Anklam (Stadt u. Kreis)
Aue, Erzgeb.
Barmen
Benneckenstein im Harz
Benrath, Rhld.
Berg (Wohld) b. Celle
Berlin
Berlin-Lankwitz
Betsche i. Po.
Bitterfeld
Bommern
Braunlage i. H.
Braunsberg, Ostpr.
Bräunsdorf, Sa.
Bremen
Breslau, sämtl. Kassenarztstellen
Burg b. Magdeburg (Fabr.-Arb. K. K.)
Burgbrohl i. Rheinl.
Burgsinn i. Bay.
Butjadingen, Oldbg.
Buttstädt, Thür.
Celle
Cöpenick u. Umg.
Corbetha (Bahn- und Bahnkassenarztst.)
Cöthen, Anhalt
Dattenfeld, Rheinl.
Diedenhofen i. Lothr.
Dietz a. Labn</p> | <p>Dietzenbach, Hessen
Dittersdorf b. Chemn.
Döbeln
Dudeldorf, Rheinpr.
Düsseldorf
Ebersbach bei Löbau, Sachsen
Eberswaide, Brdbg.
Ehrenbreitstein
Elme, Hannover
Eltorf
Elbing (sämtl. Kassen)
Elbingerode
Etville a. Rhein
Engers
Eschede, Hann
Eschenlohe, Bezirk Garmisch
Frankfurt a. M.
Freiberg, Sachsen
Gellenkirch, Kr. Aach.
Geyer i. Vogtl.
Glessen
Glessmannsdorf i. Schl.
Gnesen
Codenua, Hannover
Gräfenhal i. Thür.
Grasleben b. Weferlingen, Pr. Sa.
Greiffenberg, Uckerm.
Gröba b. Riesa
Gröditz b. Riesa
Großbehren
Großenhain, Sachsen, O.-K.-K.
Großharthau-Goldbach i. Sa.
Guben
Halbau, Kr. Sagan.</p> | <p>Halle (Saale)
Hamm, Westf.
Hannu, San.-V.
Hechelberg, Kr. Oberbarnim
Heidburg, A.-G. zu Hildesheim
Herne i. W.
Hersel, Rheinpr.
Hochspeyer i. Pfalz
Hohen-Neudorf a. Nordbahn
Holzappel i. T. und Umg.
Hormersdorf i. Erzgb.
Illingen, Rheinl.
Insmingen s. Albesdorf
Johannesburg, O.-Pr. Jork, Kreis
Kaiserslautern
Kalau i. Lausitz
Kassel, H.-N.
Kattowitz
Kaufmann, Kr.-K. f. Rheinl. u. Westf.
Kemel, H.-N.
Kirchberg a. Jagst
Klingenthal, Sa.
Köln
Köln-Deutz
Köln-Kalk
Königsberg, Ostpr.
Königshütte, O.-Schl.
Königszell i. Schles.
Kraupischken
Kreuznach, Bad
Kupferhammer b. Ebersw.
Lauterberg, Harz</p> | <p>Lehe
Leipzig
Leitzkau, Pr. S.
Liegnitz
Lüdenscheid
Ludwigshafen
Lüneburg, Hannover
Magdeburg
Militzsch
Mömmingen, Unterfr.
Mohrungen, Bez.
Neustadt (Wied)
Niederneukirch
Nordenham
Nowawes
Oberammergau
Oberbarnim
Ober- und Niederfriedersdorf, Sa.
Oberneukirch
Ober- und Nieder-Ingelheim, Rhh.
Oberrodern
Oderberg-Brailitz
Oderberg i. d. Mark
Offenbach-Bürgel
Ohlstadt, Bz. Garmisch
Osnabrück i. Hann.
Osterweddingen (Pr. Sa.)
Ostritz, Sa.
Ottweiler, Rheinl.
Pinneberg b. Hamb.
Plaue i. Thür
Potsdam
Prenzlau
Preuß.-Holland, Bez.
Prieborn, Schles.</p> | <p>Pudersbach, Kreis Neuwied
Quint b. Trier
Rabenau
Rastenburg, O.-Pr.
Rathenow
Ratzeburg, Fürstent.
Recklinghausen, W.
Reichenbach i. Schl.
Rhein (O.-Pr.)
Rheine, Westf.
Riesa a. Elbe
Ringenhain
Rostock
Rothenfelde b. Fallersleb.
Ruhla, Thür.
Saarau
Salzkotten, W.
St. Andreasberg
Says
Schaafheim i. Hess.
Schmalkalden, Thür.
Schönebeck a. Elbe
Schönheide, Erzg.
Schorndorf, Württbg.
Schreiberhau im Riesengebirge
Schwarzach i. Ba.
Schweldnitz, Schles. (Zahnarztst.)
Schweina, s. Liebenst.
Schwerin a. Warthe
Schwettingen.
Siegburg
Sondershausen
Stade
Stahnsdorf, s. Teltow
Staufen i. Baden
Steglitz</p> | <p>Steinigtwolmsdorf
Stendal
Stolberg
Stolp, Pommern
Tangermünde
Tannroda-Tonndorf
Teltow, Brdbg.
Templin
Themar i. Thür.
Tost
Treuenbrietzen
Unna, Westf.
Unterneubrunn und Umgegend (Kreis)
Viersen
Waldböckelheim
Waldheim i. S.
Walldorf, Hessen
Walheim
Walhausen b. Kreuzn.
Warmbrunn-Hermadorf im Riesengebirge
Weida, Thür.
Weidenthal, Pfalz
Weiherhammer
Weißenfels a. S.
Weißensee b. Berlin
Wetzlar
Wienrode a. Harz
Wilhelmshaven-Rüstringen
Wolfswinkel
Zauch-Beitz
Zehden u. Umg.
Zeitz
Zerbst, Anhalt
Zillertal-Erdmannsdorf im Riesengebirge
Zobten a. B. (Zahnarztst.)</p> |
|---|--|--|--|--|--|

Ueber vorstehende Orte und alle Verbandsangelegenheiten erteilt jederzeit Auskunft das Generalsekretariat, Leipzig, Dufourstr. 18, II, Sprechst. Nachm. 3-5 (außer Sonntag). Kostenloser Nachweis von Praxis-, Auslands-, Schiffsarzt- und Assistentenstellen sowie Vertretungen.

Heilanstalt für Lungenkranke des Mittelstandes

Waldhof Elgershausen (Kreis Wetzlar), Dr. LIEBE. Bürgerliche Preise bei allem Komfort. 587a/z Prospekt.

Dr. Dr. Wolff's Privatheilanstalt Katzenelnbogen. 467 a/n

Für Psychosen aller Art, psychopathische Zustände, organische Hirnkrankheiten, schwerere Neurosen. 2 Klassen. Prospekt auf Verlangen.

Für Wärmetherapie 425x

werden alle bekannte Thermophore, Kompressen etc. übertroffen durch

Bedaf-Bandagen (D. R. P. u. Ausland-Patente.)

Prospekte, Preislisten und Muster durch

R. Blänsdorf Nachf., Fabrik elektrischer Apparate. Tel. I, 8710. Frankfurt a. M., Vilbelerstr. 21. Tel. I, 8710.

Kuranstalt Villa Viktoria zu Bad Orb im Spessart,

in eigenem 28 Morgen großen Parke mit eigenen Badehäusern zum Gebrauche der natürlich kohlensauren Sole in unmittelbarer Nähe der Quellen. — Gesamtes elektrotherapeutisches Heilverfahren. — Prospekte durch Geheim. San.-Rat Dr. Wilh. HUFNAGEL, Leiter der Anstalt. II. Arzt: Stabsarzt a. D. Dr. Vikt. Hufnagel. 555 r

Die neuen synthetisch dargestellten Purgantia haben nach Forschungen der Herren Prof. Dr. Blumenthal, der ersten Berliner Universitäts-Klinik, Dr. Bergmann, Dr. Marschall, Dr. Frank etc. zuweilen unangenehme, ja sogar gefährliche Nebenwirkungen.

Welche Laxantia kommen daher für den Arzt in Betracht und eignen sich zu anhaltendem und länger währendem Gebrauch? Diejenigen, welche aus pflanzlichen Stoffen bereitet sind, dabei sicher, ausgiebig und schmerzlos wirken.

Die Pil. aperientes Kleewein

sind ein solches Abführmittel, sie bestehen aus: Extr. Cascar. sagrad. rec. par., Extr. Rhei chinens. rec. par. aa. 3.0, Podophyllini, Extr. Belladonnae aa. 0.50, Pulv. Cascar. sagrad. quant. sat. ut flant. Pil. Nr. 50. Obduc. c. Sacchar. alb. et lol. argent. Preis K. 2.— = M. 1.70. 705 q

1-2 Pillen abends mit Wasser genommen, führen nach ruhig durchschlafener Nacht morgens einen ausgiebigen schmerzlosen Stuhlgang herbei; sie werden deshalb seit 25 Jahren von den Aerzten aller Kulturstaaten bei Stuhl-trägheit und deren Folgekrankheiten als sehr verläßliches Laxans nach obiger Formel oder kurzweg als **Pil. aperientes Kleewein** verschrieben. Versuchsproben stehen den Herren Aerzten kostenfrei und franco zur Verfügung.



S. E. Kleewein, Adler-Apotheke, Krems bei Wien.

Gelodurat 728 h

Die darmlösliche Hülle eignet sich in hervorragendem Maße für die Darreichung von

DIGITALIS.

Keine Nebenwirkungen. Orig.-Schachtel: Gelod. Fol. Digital. titr. 0,1 20 Stück. Proben, Literatur durch G. Pohl, Schönbaum-Danzig.

Kongreß-Kalender.

- Mai** 28.—29.: 23. Versammlung d. Deutschen Otolog. Gesellsch. in Kiel.
 „ 29.—30.: 21. Tagung d. Vereins Deutscher Laryngologen i. Kiel.
 „ Vereinigung Südwestdeutscher und Niederrheinisch-westfälischer Kinderärzte.
- Mai—Okt.** Ausstellung für Gesundheitspflege in Stuttgart.
- Juni** 1.—2.: Versammlung der Vereinigung zur Förderung des Hebammenwesens in Leipzig.
 „ 2.—3.: Jahresvers. d. Vereins Bayer. Psychiater i. Deggendorf.
 „ 2.—4.: 3. Kongreß für Krüppelfürsorge in Heidelberg.
 „ 2.—5.: 14. Versammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege in Stuttgart.
 „ 3.—5.: Deutsche Physiologische Gesellschaft in Berlin.
 „ 5.: 6. Versammlung der Schulärzte Deutschlands in Stuttgart. Zur Verhandlung kommen:
 1. Der Schularzt an der Fortbildungsschule;
 2. Der schulärztliche Dienst an höheren Knaben- und Mädchenschulen.
- 5.: Generalversammlung des Deutsch. Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose in Berlin.
- Juni** 7.: 61. Mittelrheinischer Aerztetag in Wiesbaden. Treffpunkt 11 Uhr im Kurhaus, Besichtigungen 11—1 Uhr, Vorträge 1—4 Uhr, anschließend gemeinsames Essen.
 „ 19.—20.: Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten in Leipzig.
 „ 25.: Generalversammlg. d. Leipzig. Verbandes in München.
 „ 26.—27.: 40. Deutscher Aerztetag in München.
- Juli** 28.—2. Aug.: 12. Internat. Ophthalmolog.-Kongreß i. St. Petersburg.
- Aug.** 3.—8.: 6. Internationaler Zahnärztlicher Kongreß in London
- Sept.** 2.—6.: 12. Intern. Tuberkulose-Konferenz in Bern.
 „ 5.—12.: Internat. Liga zur Bekämpfung der Epilepsie in Bern.
 „ 7.—12.: Internat. Kongreß f. Neurologie u. Psychiatrie in Bern.
 „ 10. Hauptversammlung des Deutschen Medizinalbeamten-Vereins.
 „ 16.—18.: Deutscher Verein für öffentliche Gesundheitspflege in Stuttgart.
 „ 20.—25.: 1. Hämatologen-Zusammenkunft in Hannover.
 „ 20.—26.: 86. Versammlung Deutscher Naturforscher u. Aerzte in Hannover.

Kgl. Schlangenbad

731 i

heilt franke Nerven.

Akratothermen (32°C) im Taunus.
 Herrliche Wälder. Neues Kurhaus mit modernem Komfort.
 Wasserversand der Schlangenquelle zum kosmet. Gebrauch in Luxuspackung.
 Prospekte durch Verwaltung des Kgl. Bades Schlangenbad.

Kgl. Schwalbach

731 k

Frauenbad

Herzbad

Das Kurhaus wurde im Winter 1912/13 völlig umgebaut und mit modernstem Komfort ausgestattet.
 Wasserversand des Weinbrunnens zu Ernährungs-Kuren.
 Prospekte durch Verwaltung des Kgl. Bades Langenschwalbach.

Kuranstalt für Magen-, Darm- und Stoffwechselkranke

Telefon 243 WIESBADEN Parkstraße 30

von Dr. med. Ludwig Abend

627 w Spezialarzt für Innere Krankheiten

und Dr. med. Julius Arnold

Spezialarzt für Innere und Stoffwechselkrankheiten.

Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte auf Wunsch.

Dr. Erlenmeyer'sche Anstalten für Gemüts- u. Nervenkrankte zu Bendorf bei Coblenz.

1. Anstalt für Psychosen, Epilepsie, Alkoholismus.
2. Kurhaus „Rhemau“ für Nervöse, Herzkrankte, Rückenmärker, Rekonvalesz.

Ausführliche Prospekte und literarische Nachweise werden auf Wunsch übersandt.

726 l

Chefarzt: Geheimrat Dr. Erlenmeyer.

II. Arzt. Dr. Max Sommer.

1—2 Hilfsärzte.

Bad Neuenahr (Rheinland.)

SANATORIUM DR. GRAUL

für

Zucker- und Verdauungskranke.

Das ganze Jahr geöffnet.

715 g

Boppard a. Rh. Kurhaus Marienberg

für Nervenleidende und Erholungsbedürftige.
 Nervenarzt Dr. A. Ruckert, früher I. Assistent an der Königl. Universitäts-Nervenklinik in Halle (Geh. Med.-Rat Prof. Anton).
 Schönste, klimatisch begünstigte Gegend des Rheintals. — Das ganze Jahr geöffnet. — Elektr. Beleuchtg., Zentralheiz., Personenaufzug. — 20 Morgen groß. schatt. Park. — Luft- u. Sonnenbad. — Radium-Inhalatorium. — Croquet- u. Tennisplätze. — Alle Arten Bäder. — Prospekte durch die Direktion. 714 h

Sanatorium Dr. Dornblüth, Wiesbaden.

Vornehmer Neubau auf der Höhe des DAMBACHTALES, am Wald. Nerven- und Innere Kranke. — 20 Patienten. — Persönliche Behandlung. Das ganze Jahr geöffnet. 675 a/b Sanitätsrat Dr. OTTO DORNBLÜTH.

Godeshöhe

Nervenkrankte Entziehungskuren etc.
 Dr. Bernard. 746 d
 GODESBERG AM RHEIN.

Sanatorium Kurhaus Lindenfels

zw. Darmstadt-Heidelberg, in ideal schöner Waldgegend 400 m hoch gelegen. Für Nervöse, Stoffwechselkranke, Erholungsbedürftige. Stets geöffnet u. besucht. Prospekte. San.-Rat Dr. Klaus Schmitt.

580 b/a

Bad Neuenahr Sanatorium Dr. Ernst Rosenberg

Zucker-, Magen-, Darm-, Nieren- etc. Kranke. Mast. Entfettung. Diätet. u. physikal. Therap. in allen Formen. März—Dezember.

745 d

KURHAUS BAD NASSAU

Für NERVÖSE, HERZ- und STOFFWECHSELKRANKE.

DREI AERZTE. Leitender Arzt: Dr. MUTHMANN.

723 c

Essentia Ferri c. Lecithino (Leciferrin) gesetzl. geschützt.

Aerztlich begutachtet bei **Blutarmut, Bleichsucht, Schwächezuständen** usw. Sehr beliebt in der **Rekonvaleszenz.**
Außerordentlich wohlschmeckendes, leicht bekömmliches Lecithin-Eisen-Präparat.
 Leciferrin enthält **Ovo-Lecithin 0,5, Eisen als Eisenoxydhydrat** an Zucker gebunden 0,75, aromatische Bestandteile in Kognak 30,0 ad destill. Wasser 450.
 Siehe wissenschaftliche Arbeiten: Deutsche Aerzte-Zeitung, 15. April u. 1. November 1910. Deutsche Zahnärztl. Zeitung, Prof. Dr. med. Jung, Jahrg. 1910, Nr. 14.
 Therapeut. Nachrichten, Juli 1908. Reichs-Med.-Anzeiger, 1908. Dr. med. Dorn-Saarlouis, Zahnärztliche Rundschau, Dezember 1910.

Tablettaa Ferro c. Lecithino (Leciferrintabletten)

von derselben Wirkung wie das flüssige Präparat, sehr bequem im Gebrauch.
 756b **Tablettaa Ferro c. Lecithino c. acid. arsenic.**

0,0075, leicht verdaulich, vorzüglich wirkend, werden nur auf **ärztliche Verordnung abgegeben.**
 Man bittet **Leciferrintabletten** oder **Leciferrinarsenictabletten** zu verordnen. Die Herren Aerzte erhalten bereitwilligst Muster durch
„Galenus“ Chemische Industrie, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Orthopädisch-Chirurgisches Institut
Dr. Haßlauer
 (früher fast 9 Jahre bei Hofrat Fr. v. Heßing - Augsburg - Göggingen)
Frankfurt am Main
 Bockenheimer Landstraße 18, Eingang Oberlindau 1.
 Telefon: Amt Taunus, 826. 711 r
 Knochenbruchbehandlung mit Gehapparaten, Stützkorsette,
 Diathermie, Künstliche Höhensonne, Röntgenverfahren.

Einhorn-Apotheke Frankfurt a. M.
Theaterplatz 1. Tel. Hansa 347.
Naresin-crème gegen Heuschnupfen
 seit Jahren ärztlich empfohlen. :: :: :: :: Tube M. 2.50.
 Zusammensetzung: Suprar. 10%, Trichlorbutylalc. 2%, Anästhes. 10%.
 Acid. boric. 3%, Extr. Secal. cornut. 1/2%, Lanolin. Paraff. liq. aa.
 Muster stehen den Herren Aerzten gratis zur Verfügung.

 **Clementinen-Institut für Krankenpflege**
 Tel. 4796 Amt I Oederweg 70. Tel. 4796 Amt I
 empfiehlt seine
 staatl. gepr. Schwestern u. Hebammenschwestern.
 Krankenpfleger u. -Pflegerinnen.
 462 a/n Wochenbettpflegerinnen.

 **Berta-Verein Institut für Krankenpflege**
 Schleidenstr. 33 Frankfurt a. M. Telephon 8722
 empfiehlt seine staatl. diplom. Schwestern
 :: für jegliche Art von Krankenpflege. ::
 Hier und auswärts. 541 a/g

<p>Bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Pleurit, Influenza, Tylosis, „Herzschmerzen“:</p> <p>Rheumasan</p> <p>Prompt wirkende weiche Salicylseife Tube M. 2.— und M. 1.— (für Kassen 90 Pfg.) Proben u. Literatur gratis.</p>	<p>Lenicet</p> <p>Lenicet-Bolus 20⁰/₁₀ Kassenpackung 75 Pfg. Fluor alb., acut. Gonorrh., Cervix-Kat., Eros. M. M. Lenicet-Bolus 20⁰/₁₀ 0.75, 1.50 Lenicet-B. m. Peroxyd (5⁰/₁₀) 1.—, 1.50 Lenicet-B. m. Argent. (1¹/₂⁰/₁₀) 1.25, 2.50 Lenicet-B. m. Jod (1⁰/₁₀) 1.25, 2.— hergestellt mit sterilis. Bolus.</p>	<p>Bei hartnäckigeren Fällen von Rheumatismus, Ischias, Pleurit, Influenza, Tylosis, „Herzschmerzen“:</p> <p>ESTER-Dermasan</p> <p>Tube M. 2.50; 1.25. Prompt wirkende weiche Salicylseife auch b. Psoriasis, Pityriasis u. bei Adnexen (ca. 5,0) oder Ester-Dermasan-Kapseln</p>
--	---	--

Dr. Rudolf Reiss, Rheumasan- u. Lenicet-Fabrik, Berlin-Charlottenburg 4 u. Wien VI/2.

Friedrich von Esmarch-Institut E. V. 732 i
für Krankenpflege
 empfiehlt seine **gut ausgebildeten, staatl. diplomierten Schwestern** für jegliche Art von Kranken- und Wochenbettpflege hier u. **auswärts.**
 Frankfurt am Main, **Telef. A. I. 9938, Eschersh. Landstr. II.**

Diphtherie-Heilserum „R. E.“ gewöhnlich 1000 fach eiweißarm.
 Alle Präparate staatl. geprüft. In allen Apotheken erhältlich. 694 n
Serum-Laboratorium Ruete Enoch, Hamburg I.

Dr. Fresenius Hirschapotheke

Zwei **TELEFON-ANSCHLÜSSE**
555 Hansa 5512

Zeil III geg. d. Hauptpost • Tel. Hansa 555 u. 5512

Zu verkaufen:

Münchener medizinische Wochenschrift 1913, kompl.
 Berliner klinische Wochenschrift 1913, kompl.
 Klinisch-therapeutische Wochenschrift 1913, kompl.
 Deutsche Medizinalzeitung 1913, kompl.
 Medizinische Klinik mit Beiheften 1913, kompl.
 Medizinisches Correspondenzblatt des Württembergischen Aerztlichen Landesvereins 1913, kompl.
 Apotheker-Zeitung 1913, kompl.
 Pharmazeutische Zeitung 1913, Sem. I.
 Berliner Aerzte-Correspondenz 1913, kompl.
 Die Nummern sind bis auf die Inseratenseiten **unbenutzt.**
 Offerten unter **F. 39** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Dieser Nummer liegen Prospekte bei von Hotel zur Krone und Villa Erika in Auerbach, Hessen, sowie betr. Mittelrheinischer Aerztetag.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Hainebach. — Druck und Verlag von Hermann Minjon, beide in Frankfurt a. Main.